

3.	Das französische Konzept für ein autonomes Saarland als Grundlage für die besondere bildungspolitische Entwicklung im Saarland . . .	72
4.	Der Aufbau einer neuen saarländischen Schulverwaltung und -aufsicht	75
5.	Die Wiederaufnahme des Unterrichtsbetriebs	80
6.	Die Entnazifizierung	85
6.1	Die Phasen der Entnazifizierung	85
6.2	Saarländische Besonderheiten	87
6.3	Das Ausmaß der Säuberung bis zum Jahre 1947 und erste Zugeständnisse an die Schulpraxis	89
6.4	Einsetzende Normalisierung	93
7.	Die „Umerziehung“ der Lehrerschaft und Demokratisierung der Schule	97
8.	Bildungspolitische Weichenstellungen	101
9.	Die Einführung des französischen Sprachunterrichts	107
9.1	Das Saarland, eine zweisprachige Insel?	107
9.2	Der Mangel an geeigneten Lehrkräften als Hindernis für einen erfolgreichen Sprachunterricht	108
10.	Die saarländische Schule im Zugriff einer wachsenden Machtbürokratie	110
11.	Auf dem Weg zur universitären Bildung an der Saar	114
11.1	Das Saarland, eine Region ohne Universität	114
11.2	Die Initiative zur Universitätsgründung	116
11.3	Einwände und Besorgnisse aus saarländischer Sicht	121
11.4	Einigung zwischen Grandval und Hoffmann	125
11.5	Schwierige Gründerzeit	126
C.	Die Verfassungsartikel über schulische und universitäre Bildung sowie Kulturpflege, das französisch-saarländische Kulturabkommen und der Ausbau des saarländischen Bildungswesens in den Jahren von 1947 bis 1951	132
1.	Die Separation als Gewissensfrage	132
2.	Die verfassungsrechtliche Regelung der öffentlichen Bildung . . .	146
2.1	Die Parteien und ihre Schulprogramme	146